

Düdelingen dominiert nach Belieben

Chancenloser FC Etzella über weite Strecken überfordert



Sanel Ibrahimovic triumphierte mit F91 problemlos gegen Abdoul Camara (r.) und Etzella. (FOTOS: CHRISTIAN KEMP)

VON PAUL JAAQUES

Erwartungsgemäß ließ Tabellenführer Düdelingen beim gestrigen Gastspiel in Ettelbrück nichts anbrennen und behauptete sich mit 5:0 gegen die Lokalelf. Der Erfolg der Düdelinger geht selbst in dieser Höhe in Ordnung, und mit etwas mehr Zielstrebigkeit im Abschluss hätte F91 dem abstiegsgefährdeten FC Etzella eine echte Abfuhr erteilen können.

„In der Anfangsphase standen wir bis zum Rückstand ordentlich in der Defensive, aber in der Folge war Düdelingen dann für uns einige Nummern zu groß. Uns fehlt es ganz einfach an der erforderlichen Qualität, um gegen einen Gegner von diesem Format zu bestehen. Unser realistisches Ziel ist das Erreichen des Relegationsplatzes“, fand Etzella-Trainer Claude Ottele klare Worte nach der herben Heimmiederlage.



Xavier Novic kämpft mit Ettelbrück gegen den Abstieg.

Zu Beginn der mit fortlaufender Spielzeit immer einseitiger werdenden Begegnung wehrten sich die Platzherren nach Kräften und versuchten, mit Kampfgeist und Einsatzwillen die spielerischen Defizite wettzumachen. Trotz aller guten Vorsätze der Ettelbrücker war F91 vom Anpfiff weg die in allen Belangen tonangebende Mannschaft. „Wir waren darauf aus, sofort Druck auf den Gegner auszuüben und uns mit frühen Toren in Sicherheit zu bringen“, resümierte F91-Stürmer Turpel die taktischen Anweisungen beim souveränen Leader.

Zahlreiche Chancen

Da Etzella in der Offensive äußerst harmlos blieb, konnten sich die Düdelinger Verteidiger regelmäßig in das Spiel nach vorne einmischen. So geriet das von Clement gehütete Tor der Gastgeber immer stärker in Bedrängnis, und der Führungstreffer der Gäste war eigentlich nur eine Frage der Zeit. Ein Kopfball von Pedro (7.'), ein Distanzschuss von Benzouien (12.') sowie ein weiterer Schuss von Nakache (25.') sorgten für erste Gefahr vor dem Gehäuse des FC Etzella. Standen die Gastgeber bis zu diesem Zeitpunkt noch recht sicher in der Abwehr, so sollte sich das aber noch vor dem Seitenwechsel ändern. Mit einem Doppelschlag innerhalb von 2' schuf Düdelingen die Grundlage zum ungefährdeten Schlusserfolg. In der 37.' brachte der aufgerückte Außenverteidiger Ney den Ball per Kopf im Tor unter, und nur 60" später traf Benzouien mit einem beherzten Flachschuss zum 2:0 für den Favoriten.

Bei der Angriffsschwäche der Ettelbrücker war mit dem 0:2-Pausenstand bereits mehr als eine Vorentscheidung gefallen. Und als

sich die Gastgeber anschließend auch noch individuelle Abwehrfehler erlaubten, schlug Düdelingen daraus Kapital. So in der 50.' nach einem Ballverlust von Cozza, als Ibrahimovic die Vorarbeit von Pedro ungestört vollenden konnte. Dann kam der aufgerückte Prempeh kurze Zeit später frei zum Abschluss, und es hieß 4:0 für den Tabellenführer. Zu diesem Zeitpunkt durfte es einem angst und bange um den FC Etzella werden. Zum Glück für die Gastgeber bekamen die Düdelinger den Ball anschließend trotz einer ganzen Reihe von Chancen nicht mehr im Netz unter. Erst in der Nachspielzeit markierte Turpel den 5:0-Endstand und polierte doch noch seine persönliche Torbilanz auf.

Etzella – Düdelingen 0:5 (0:2)

ETZELLA: Clement, J. Soares (46.' Pietrasik), Cozza, Nicolay, Magalhaes, Camara, Mesec, Agovic, Catic, Novic (83.' Neves), Augusto (62.' Liu)

DÜDELINGEN: Joubert, Ney, Schnell, Prempeh, Malget, Dikaba, Nakache, Pedro (58.' Adler), Benzouien (58.' Marques), Ibrahimovic (74.' de Sousa), Turpel

Torfolge: 0:1 Ney (37.'), 0:2 Benzouien (38.'), 0:3 Ibrahimovic (50.'), 0:4 Prempeh (53.'), 0:5 Turpel (90. + 3.)

Gelbe Karten: J. Soares (Etzella), Benzouien (Düdelingen)

Besondere Vorkommnisse: Etzella ohne Kühne (Adduktorenverletzung). Düdelingen ohne den gesperrten Benajiba sowie den angeschlagenen Laurienté und Cruz. Nationalspieler da Mota saß bei F91 während 90' auf der Bank.

Schiedsrichter: Vivas, Mateus Santos, P. da Silva

Zuschauer: 350 zahlende

Viele Chancen, wenige Tore

Grevenmacher und Rümelingen trennen sich 1:1

VON BENEDIKT SCHROEDER

Am Samstagabend sahen die 164 Zuschauer in Grevenmacher eine animierte Partie mit zahlreichen Torchancen, in der allerdings beide Mannschaften die nötige Konzentration vor dem Tor vermissen ließen. Während Rümelingen mit dem Punktgewinn durchaus zufrieden sein kann, wird die Lage beim CSG mit nur sieben Punkten aus 20 Spielen immer aussichtsloser.

„Wir hatten es heute selbst in der Hand, ein Zeichen im Abstiegs-kampf zu setzen, und hätten einen Sieg verdient gehabt. Es ist bitter, dass wir es nicht geschafft haben“, bilanzierte ein sichtlich enttäuschter Grevenmacher-Kapitän Peters nach dem Spiel und hatte mit seiner Analyse durchaus Recht. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der beide Abwehrreihen häufig unkonzentriert agierten und sich somit für die gegnerischen Offensivspieler zahlreiche Torchancen ergaben, war Grevenmacher nach der Halbzeitpause das deutlich bessere Team.

Während im zweiten Spielabschnitt von Rümelingen bis auf einen Schuss von Gomes (56.') in der Offensive nichts zu sehen war, hatte Grevenmacher durch Dervisevic (53.') und Steinmetz (62.') gleich zwei Mal die Chance, in

Führung zu gehen, doch beide scheiterten am besten Rümelingen Spieler: Torhüter Schinker. In der 64.' machte es Ontiveros besser als seine Mitspieler und erzielte mit einem Schuss aus elf Metern den verdienten Führungstreffer. Die Gastgeber schafften es allerdings nicht, den Vorsprung über die Zeit zu retten, denn in der 83.' erzielte Lopes den 1:1-Ausgleichstreffer.

Grevenmacher – Rümelingen 1:1 (0:0)

GREVENMACHER: Augustyn, Feltes, Sehovic, Ontiveros, Peters, Trierweiler (58.' Bechthold), Makiadi, Passarantis (87.' Reckovic), Dervisevic (65.' Guetta), Steinmetz, Gaspar

RÜMELINGEN: Schinker, R. Rodrigues, Zinga, Sahin (83.' Muhovic), Thior, E. Cabral, Gomes (73.' Donval), Lopes (90.' Skenderovic), Diallo, Correia, Pupovac

Torfolge: 1:0 Ontiveros (64.'), 1:1 Lopes (83.)

Gelbe Karten: Sehovic (CSG), Pupovac (Rümelingen)

Besondere Vorkommnisse: Während bei Grevenmacher Mota, Pazos, Brzyski, Speller und Dahlke (alle verletzt) fehlten, musste Rümelingen auf I. Cabral und Kleber (beide verletzt) verzichten.

Schiedsrichter: Heinen, da Costa, Medina

Zuschauer: 164 zahlende

Wiltz wehrt sich vergeblich

Strassen spielt seine Klasse aus

VON PAUL FISCH

In einem in der ersten Halbzeit sehr ansehnlichen Spiel konnte sich Strassen dank einer Leistungssteigerung in den zweiten 45' verdient gegen zeitweise gut mitspielende Gäste aus dem Norden durchsetzen.

Wiltz wurde schon nach 3' gefährlich, als Joachim mit einem Kopfball aus 5 m an Chioato scheiterte. Strassen zeigte sich aber nicht beeindruckt und ging in der 7.' in Führung, als Jager eine Flanke von rechts von Lourenco zur 1:0-Führung in die Maschen setzte. Es ging in der Folge hin und her und beide Mannschaften erspielten sich Chancen, wovon Joachim eine in der 22.' verwerten konnte und zum 1:1-Ausgleich traf.

Die zweite Halbzeit begann denkbar schlecht für die Gäste aus Wiltz, denn in der 49.' fälschte Souza eine scharfe Hereingabe von Lourenco zur 2:1-Führung der Gastgeber ins eigene Tor ab. Von da an schwand die Gegenwehr der Gäste ein bisschen, obschon Osmanovic in der 57.' das 2:2 vor Augen hatte: Er hob das Leder über den herauslaufenden Chioato, aber auch über das Tor. Strassen war danach nicht mehr zu stoppen und

Lourenco sorgte in der 62.' mit einem tollen Weitschuss aus 25 m für das Endergebnis von 3:1.

Jager hätte fast noch ein Tor erzielt, doch sein Kopfball in der 78.' landete am Pfosten des Gästetores.

Strassen – Wiltz 3:1 (1:1)

STRASSEN: Chioato, Mondon, da Mota, Collette, Kerger (83.' Huremovic), Delgado (69.' Rondel), D. Agovic, Vaz Djassi (80.' Alomerovic), Lourenco, E. Agovic, Jager

WILTZ: Ruffier, Sène, Conrad, Souza (75.' Albanese), Oliveira, Faljic (64.' Civic), Kouayep, Burkić, Cheriak (75.' Cosic), Osmanovic, Joachim

Torfolge: 1:0 Jager (7.'), 1:1 Joachim (22.'), 2:1 Souza (49.'), Eigentor, 3:1 Lourenco (62.)

Gelbe Karten: Vaz Djassi, Mondon (Strassen), Burkić (Wiltz)

Besondere Vorkommnisse: Das Spiel begann mit einer fünfminütigen Verspätung. Die Gastgeber mussten auf Menster, Ruppert, Morgado, Dragolovcanin (alle verletzt) und dos Santos (gesperrt) verzichten, derweil bei den Gästen der verletzte Doyennel nicht mitmachen konnte.

Schiedsrichter: Tropeano, Zwally, Hansen – Zuschauer: 228 zahlende

DANS UN MONDE QUI CHANGE

IL N'Y A PAS DE RÊVES TROP GRANDS POUR NOS ENFANTS

